

Unternehmen

**dormakaba Deutschland GmbH**

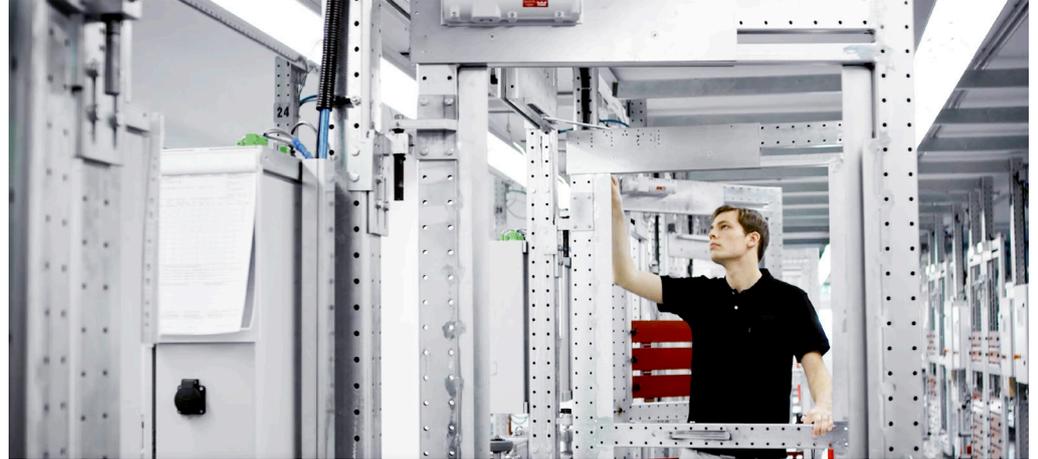
Standort

**Ennepetal, Nordrhein-Westfalen**

SOFTWARE

**Revit****Forge**

# Die sichere Tür: BIM schafft Planungs- sicherheit



Moderne Türen sind komplexe Systeme und werden digital effizienter geplant. © dormakaba Deutschland GmbH

„Türen planen war lang die Strafarbeit für Architekten. Heute sind Türlisten dank unseres digitalen Ecosystems ganz einfach, effizient und planungssicher erstellbar.“

– **Alwin Berninger**  
COO DACH  
dormakaba

## Gebäude werden anspruchsvoller

Die Baubranche befindet sich mitten in ihrem größten Wandel – und der macht auch an der Tür nicht halt. Der Schweizer Lieferant von Zutrittslösungen, dormakaba, weiß die gestiegenen Anforderungen an Gebäude für sich zu nutzen und löst mit einer durchdachten Digitalisierungsstrategie und dem eigens entwickelten EntriWorX Ecosystem gleich zwei große Aufgaben: Erstens verändert dormakaba seine Position im Planungsprozess, denn bis dato spielte das Planen von Türen in Gebäuden eine nachgelagerte Rolle. Zweitens schafft es das Unternehmen, mit EntriWorX, einer Plattform, die die Türtechnik von Planung bis Betrieb smart vernetzt, seine komplexer werdenden Produkte für alle am Prozess Beteiligten einfacher zu gestalten. Das ist bemerkenswert, da mit den intelligenter werdenden Gebäuden auch die Anforderungen an die Tür vielfältiger werden. So liefern Zutrittslösungen heute wichtige Daten, die intelligente Gebäude zum Beispiel nachhaltiger machen.

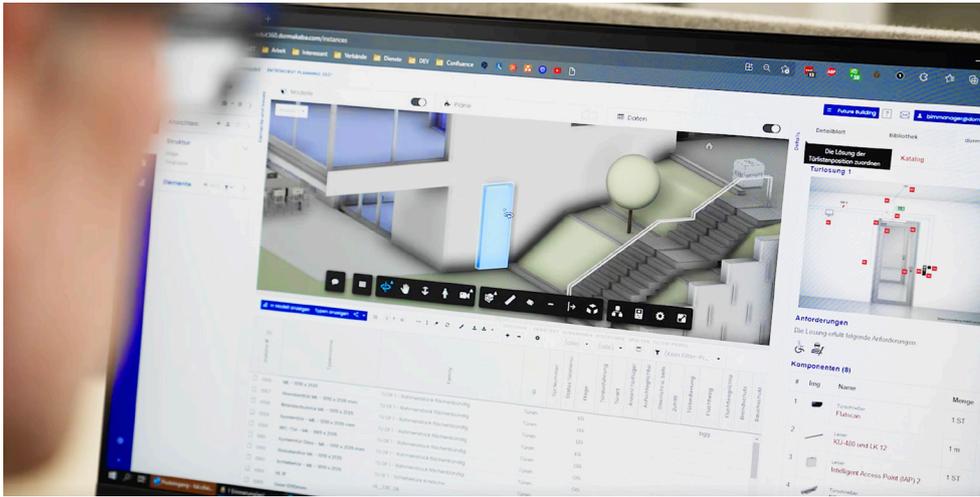
Von den immer verfügbaren und gleichbleibenden Informationen rund um die Tür profitieren alle, von Architektur über Installation und Inbetriebnahme bis hin zur Wartung.

## Die Digitalisierung als Teil der Lösung

Hört man sich in der Baubranche um, nennen viele die Digitalisierung als eine der größten Herausforderungen. Dr. Kai Oberste-Ufer, Senior Manager Digitale Planung bei dormakaba, sieht die Aufgabe aber hierin: „Die Anforderungen an Gebäude sind gestiegen. Sie müssen heute vor allem effizient sein, und zwar aus vielerlei Hinsicht: Sie müssen ökologisch, wirtschaftlich und bewohnbar sein, beziehungsweise einen sauberen Betrieb gewährleisten.“ Die Digitalisierung sieht er nicht als Problem, sondern als Teil der Lösung. Seiner Ansicht nach ist sie viel mehr eine Chance, das Unternehmen für die Zukunft aufzustellen. Dazu passend entwickelt dormakaba auch Produkte, die den neuen digitalen Ansprüchen gerecht werden.

## Das EntriWorX Ecosystem

Gebäude werden intelligenter und vernetzter. Um dafür Lösungen zu bieten, hat dormakaba die Abteilung „dormakaba digital“ gegründet, die das Unternehmen auf den Zukunftsmarkt vorbereiten soll. Eines ihrer ersten Werke: das EntriWorX Ecosystem. Die Plattform ermöglicht smarte Planungsprozesse, einfache Installationsabläufe und den reibungslosen und sicheren Betrieb von Zutrittslösungen im Gebäude. Alexander Bradfisch, Project Management Access Solutions DACH, ergänzt: „Wir haben ein Ökosystem geschaffen, das es erlaubt, vordefinierte Produktfamilien mit allen nötigen Informationen jederzeit zur Verfügung zu haben.“



Bereits in Revit haben Planende Zugriff auf die dormakaba-Produktfamilien. © dormakaba Deutschland GmbH

Das erleichtert allen Prozessbeteiligten die Arbeit immens – von der Planung über die Inbetriebnahme bis zur Wartung.“ Architekten und Planungsbüros, zum Beispiel, profitieren so schon von Anfang an von den dormakaba-Produktfamilien in Revit von Autodesk. Die Daten können im gesamten Prozess weiterverwendet werden, Partner und Investoren haben von Anfang an Planungssicherheit. Zudem ist das EntriWorX Ecosystem eine technische Plattform, die die physikalische Kommunikation mit dem Gebäude ermöglicht, was vor allem den Betrieb einfacher macht.

Bei der Entwicklung hat dormakaba die Perspektive gewechselt: Mit dem Credo „Customer First“ hat sich das Unternehmen die Probleme aus Sicht der Kunden angesehen und entsprechend Lösungen entwickelt. Die Besonderheit: Türen sind sehr komplexe Systeme und müssen von Land zu Land unterschiedliche Normen und Richtlinien erfüllen, zum Beispiel bei der Planung von Fluchtwegen. Das EntriWorX Ecosystem führt die Komponenten nun zu Funktionen zusammen – zugeschnitten auf jede lokale Anforderung, was ihnen die Komplexität nimmt. Durch die Vernetzung des sehr breiten Produktportfolios schafft dormakaba ein Alleinstellungsmerkmal und verändert seine Position im Markt fundamental. Davon profitieren auch die Bauherren, denn im Rahmen des effizienten BIM-Planungsprozesses sind digitale Zwillinge des Gebäudes mit Echtzeit-Access Management für alle Bauherren erschwinglich.

### Die Tür: Zugang zu Daten

Alexander Bradfisch schildert, wie sich dank der umgesetzten Digitalisierungsstrategie auch Rolle und Stellenwert der Tür im Planungsprozess verändert haben. Auf den ersten Blick geht es nur um eine Tür, doch dormakaba-Lösungen halten nützliche Informationen bereit, um Gebäude

intelligenter zu machen. Ein Beispiel: Die Daten zeigen, wie sich Menschen in Gebäuden bewegen und liefern damit wertvolle Informationen zur Be- und Auslastung. So können zum Beispiel Heizung, Lüftung oder Licht entsprechend angepasst werden. Das Echtzeit-Access Management sorgt zudem für eine höhere Regelkonformität und Unternehmenssicherheit im Betrieb. Diese Daten machen das Gebäude über den gesamten Lebenszyklus nachhaltiger und sind vor allem für Unternehmen mit mehreren Standorten interessant.

„Dank der digitalen Arbeitsweise und unserem EntriWorX Ecosystem sind wir vom Komponentenhersteller zum Lösungsanbieter für smarte vernetzte Zutrittsysteme geworden.“, so Alwin Berninger. dormakaba gibt jetzt schon viel früher Hilfestellung, um die Produktivität seiner Kunden zu heben. Die Digitalisierung bildet die Brücke zu einem neuen Selbstverständnis: dormakaba tritt nun viel früher als Berater in den Planungsprozess ein und spricht eher mit Entscheidern.

### Die neue Zusammenarbeit

An Entwicklung, Bau, Installation und Wartung einer Tür sind viele Gewerke beteiligt – und jedes hat verschiedene Informationsbedarfe. BIM bietet hier einen entscheidenden Vorteil: Daten, die mit den Modellen geliefert werden, lassen keinen Raum für Uneindeutigkeiten und offene Fragen. Jeder Akteur hat zu jedem Zeitpunkt genau die Informationen zur Verfügung, die er braucht. Bereits Fachplaner und Architekten nutzen die digitalen Zwillinge der Zutrittsysteme in ihren gewohnten Tools, der Installateur vor Ort weiß exakt, welche Komponenten er installieren muss und der Betreiber kennt von Beginn an das Daten-Set, das seine neue Tür liefert und welche sicherheitsrelevanten Aspekte beachtet werden müssen.

„Wir verzeichnen einen spürbaren Effizienzgewinn: Das Bearbeiten von Türlisten geht zehn bis 20 Prozent schneller. Das spart zwischen acht und zehn Stunden für die Erstellung einer durchschnittlichen Türliste.“

– Alexander Bradfisch  
Project Management  
Access Solutions DACH  
dormakaba

Generell profitieren alle Prozessbeteiligten von einem geringeren Abstimmungsaufwand und klar definierten Prozessen. Zudem kann auch die Installation schneller durchgeführt werden, denn alle Informationen sind schon zu Beginn planungssicher abrufbar.

### Darum der Strategiepartner Autodesk

Bei der Suche nach dem richtigen Tool für die digitale Produktfamilie fiel die Wahl schnell auf Revit von Autodesk. Alexander Bradfisch beschreibt das Tool als Standardlösung im Markt, 90-95 Prozent der dormakaba-Kunden nutzen Autodesk-Produkte. Die cloud-basierte Technologie ist einer der entscheidenden Vorteile, denn Planungsdaten sind dadurch jederzeit für alle Beteiligten verfügbar. Revit bietet zudem die perfekte Grundlage, um neue Zutrittsysteme entwickeln zu können und die dormakaba-Vision weiter voranzutreiben. Dr. Kai Oberste-Ufer: „Autodesk bietet die Technologie, mit der wir die Lösungen entwickeln können, die den Bauprozess effektiv unterstützen. Die Partnerschaft werden wir in Zukunft weiter ausbauen.“

### Das Unternehmen

Die dormakaba Deutschland GmbH ist ein Anbieter von Sicherheits- und Systemlösungen rund um die Tür. Sie entstand 2015 aus einem Zusammenschluss des Schweizer Konzerns KABA und des deutschen Familienunternehmens DORMA. KABA ist unter Anderem bekannt durch die Einführung des RCID Schließsystem-Standards, DORMA war seinerzeit Marktführer im Segment mobile Raumtrennwände. Beide Marken stammen aus Traditionshäusern von über 100 Jahren Geschichte. Heute ist das Unternehmen Teil der dormakaba International Holding AG mit Sitz in der Schweiz, 15.000 Mitarbeitende in 130 Ländern sind bei der Gruppe beschäftigt.